

# An blicken ders!

Filmreihe



In Zusammenarbeit mit:  
AWO Ambulante Dienste Butzbach und Langgöns  
und dem Seniorenbeirat Langgöns

## Anders blicken!

Filme für Menschen  
mit und ohne Demenz



Aktion Demenz e.V.  
Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz



Diakonie  
Diakonisches Werk  
Gießen



# NEBELGRIND

EINE BERÜHRENDE GESCHICHTE ÜBER DAS VERGESSEN

10. November 2014 • 19 Uhr

Bürgerhaus • Am Alten Stück 3 • 35428 Langgöns



Demenz bedeutet nicht ausschließlich Verlust. Menschen mit Demenz können auch viel geben. Wir müssen es nur wahrnehmen. Das Projekt »Anders blicken!« will hierzu Anregungen geben.

Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger in unseren Kommunen ermutigen, sich auf einen Perspektivenwechsel einzulassen.

Neue Formen des Zusammenlebens können sich entwickeln, wenn wir anders blicken!

Wir sind eine Gruppe lokaler Akteure, die den Blick auf das Phänomen Demenz und auf Menschen mit Demenz verändern möchten.

»Nebelgrind«

**10. November 2014**  
**19 Uhr**

Bürgerhaus Langgöns  
Am Alten Stück 3



Bauer Jürg (Martin Rapold) kann es nicht glauben: Seiner Frau Fränzi (Rebecca Indermaur) platzt der Kragen und sie überlässt ihm für zwei Wochen den Hof, die Kinder und vor allem seinen »vergesslichen« Vater Karli (Peter Freiburghaus).

Bald wird Jürg bewusst, dass Fränzi recht hatte und sein betagter Vater nicht einfach älter wird, sondern an Alzheimer erkrankt ist. Karli kann sich nicht mehr allein anziehen, also bleibt er einfach im Pyjama.

Jürg steht vor der Herausforderung seines Lebens. Denn eines will er ganz sicher nicht: dass sein Vater in ein Heim muss. (SFR)

**Regie: Barbara Kulcsar | Schweiz 2012 | schweizerdeutsch mdTU**

**Drehbuch: Josy Meier und Eveline Stähelin | Eine Produktion des Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)**

**Veranstalter: Aktion Demenz e.V., Initiative Demenzfreundliche Kommune – Stadt und Landkreis Gießen e.V., Diakonisches Werk Gießen, Modellprojekt »Demenz – Entlassung in die Lücke«, Alzheimer Gesellschaft Gießen e.V. Selbsthilfe Demenz**

Gefördert von:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend